

ausreichend
frankieren

Universität Heidelberg
Kommunikation und Marketing
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Absender (Bitte deutlich schreiben!)

Telefonnummer (Für eventuelle Rückfragen)



Programm

Musikalischer Auftakt

Begrüßung

Professor Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg

Dr. Karl Hahn
Vorsitzender der Stiftung Universität Heidelberg

Würdigung der Preisträger

Professor Dr. Bernd Schneidmüller
Vorsitzender der Preis-Jury

Preisverleihung

Festansprache

**„DES MENSCHEN WÜRDE: Universelles Recht
oder eine Frage der Perspektive?“**

Professor Dr. Anja Seibert-Fohr
Juristische Fakultät, Heidelberg

Musikalischer Ausklang

*Es spielt das Collegium Musicum unter der Leitung
von Michael Sekulla*

Im Anschluss lädt die Stiftung um 19.30 Uhr zu
einem Empfang ein.

Stiftung
Universität Heidelberg



Stiftung
Universität Heidelberg



Kontakt

Stiftung Universität Heidelberg
Marshallstraße 6
69117 Heidelberg

Tel.: 06221.54-3446
Fax: 06221.54-3447
sabine.putlitz@urz.uni-heidelberg.de

Universität Heidelberg
Kommunikation und Marketing
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Tel.: 06221.54-2687
Fax: 06221.54-19020
nicole.hoffmann@rektorat.uni-heidelberg.de

Einladung zum Festakt

*Freitag 8. November 2019, 18 Uhr
Aula der Alten Universität, Grabengasse 1*

Ruprecht-Karls-Preise

Dulger-Umweltpreis

Fritz Grunebaum-Preis

Ruprecht-Karls-Preise

Athina Sachoulidou,

geboren am 2.7.1988, hat in Thessaloniki, Köln und Heidelberg Jura studiert und wurde im April 2018 an der Fakultät für Rechtswissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird ihre Arbeit über „Unternehmensverantwortlichkeit und -sanktionierung im strafrechtlichen und interdisziplinären Diskurs“.

Emily Mae Graf,

geboren am 11.2.1986, hat in Heidelberg Sinologie studiert und wurde im Februar 2018 an der Philosophischen Fakultät promoviert. Ausgezeichnet wird ihre Arbeit über „Lu Xun on Display: Memory, Space and Media in the Making of World Literary Heritage or the Materiality of World Literary Heritage: Memory, Space and Media in the Making of Lu Xun“.

Jan Vollert,

geboren am 11.12.1985, hat in Recklinghausen Bioinformatik studiert und wurde im März 2018 an der Medizinischen Fakultät Mannheim promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit „Optimizing the Utility of Quantitative Sensory Testing for Individual Diagnostics and Development of a Mechanism-based Classification of Neuropathic Pain“.

Hanna Schleihauf,

geboren am 2.7.1987, hat in Wien und Heidelberg Psychologie studiert und wurde im Oktober 2018 an der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird ihre Arbeit über „Why do we imitate nonsense? The underlying motivations of over-imitation“.

Eva-Sophie Wallner,

geboren am 12.10.1990, hat in Wien Molekularbiologie studiert und wurde im November 2018 an der Fakultät für Biowissenschaften in Heidelberg promoviert. Ausgezeichnet wird ihre Arbeit über „Early events in phloem formation: Exploring the molecular network of SMXL3/4/5“.

Umweltpreis der Sigrid und Viktor Dulger Stiftung

Jan Harmann,

geboren am 27.12.1987, hat in Heidelberg Geowissenschaften studiert und wurde im Oktober 2018 an der Fakultät für Chemie- und Geowissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Methane Dynamics in Lakes“.

Fritz Grunebaum-Preis

Valentin Lang,

geboren am 2.2.1989, hat in Heidelberg, Paris und Cambridge Politik- und Wirtschaftswissenschaften studiert und wurde im Juli 2018 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Political Decisions, Economic Effects: How International Organizations Govern the Globalized Economy“.

Mit den Ruprecht-Karls-Preisen und dem Fritz-Grunebaum würdigt die Stiftung Universität Heidelberg jährlich herausragende wissenschaftliche Erstlingswerke aus allen Themengebieten. Den Umweltpreis verleiht die Viktor und Sigrid Dulger-Stiftung für besondere Leistungen junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Umweltforschung.

Festrednerin:

Prof. Dr. Anja Seibert-Fohr,

spricht über

„DES MENSCHEN WÜRDE: Universelles Recht oder eine Frage der Perspektive?“

Die Achtung der Menschenwürde nimmt eine zentrale Rolle in der bundesdeutschen Verfassungsstaatlichkeit ein und hat darüber hinaus auch Eingang in internationale Abkommen gefunden. Dies entspricht dem der Menschenwürdeidee immanenten universellen Geltungsanspruch. Während sich der Würdebegriff in der Bundesrepublik indes auf einen gemeinsamen Wertekanon stützen kann, stellt dessen Deutung in unserer weltanschaulich und religiös diversen Welt eine besondere Herausforderung dar. Der Vortrag beschäftigt sich mit Bedeutung und Funktion der Menschenwürdegarantie auf internationaler Ebene und erläutert, wie der Spagat zwischen Universalitätsanspruch und Pluralität der Wertordnungen gelingen kann.

Die Völkerrechtlerin Anja Seibert-Fohr ist Inhaberin der Hengstberger Professur für Gegenwarts- und Zukunftsfragen des Rechtsstaats und Direktorin des Instituts für Staatsrecht, Verfassungslehre und Rechtsphilosophie an der Universität Heidelberg. Im Anschluss an ihre Promotion in den Vereinigten Staaten habilitierte sie sich in Heidelberg und leitete von 2009 bis 2013 eine Forschungsgruppe am Max Planck Institut für Völkerrecht. Die ehemalige Vizepräsidentin des UN Menschenrechtsausschusses wurde im Juni 2019 zur deutschen Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gewählt.



© Universität Heidelberg

Antwortkarte

Freitag 8. November 2019, 18 Uhr

Festakt zur Verleihung

der Ruprecht-Karls-Preise des Dulger-Umweltpreises und des Fritz Grunebaum-Preis

Ich nehme mit _____ weiteren Personen teil

Bitte lassen Sie uns, gerne auch per Fax oder Mail, bis zum Montag, 4. November 2019 wissen, ob Sie teilnehmen werden.

Siehe auch die Kontaktseite in diesem Flyer.
Ansprechpartnerin: Nicole Hoffmann